



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 2. Teil – Nürnberg, STN; Cent. IV, 34
Signatur: Cent. IV, 34

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Im Do laß Im der student
die lesen vor vnd kunt in
selber nicht dar wol Do laß
ims sant thomas dar lauch-
sam her wider vnd mit vil
mer sime Do wundert den
studente das er die lese als
wol gelesen het vnd pat yn
das er Im sein lese allez
uberlese Das gelobt Im sant
thomas vnd sprach du scholt
es niemant sage do mocht es
der student nicht vswiegen
vnd sagt es der studenten
maister das In dem Inyge
thomas als vil greß kunst
verporgt was das er die
studente die lese lert
Vhant darnach solt
maister Alberto ein swere
frag auf legen die het tho-
mas an ein priester geschri-
ben vnd warff sie dem meist-
re sin spil Das wand ein
student der ward dar fro vnd
gab es dem maister Alberto
Do er das priester gelaz
do nam yn wunder das sant
thomas als sil was vnd
als wol gelert was vnd
gedacht in das er von der
genad got vnd des heilige
geist sein kunst het vnd
pat den studente maister

Das er die frag sant tho-
mas pefilch das er sie
verantwurtet dz wolt er
nicht thun Do gepot man
ims pey gehorsam do gang
er zuhant an sein gepot
vnd pefilch sich got vnd
pat yn das er Im hilff
In dem erste disputieren
In dem andern tag In der
schul do legt er sin frag
maisterliche auf vnd ant-
wortet allen maisteren vnd
do er Im die frag maister-
liche aus gelaget het
vnd verantwurtet Do
weissagt der maister Alberto
vor hieszen sant thomas
den swiegende ochsen
aber er ist als wol gelert
der heilige geschriff das
sin lere vnd auch sein
geschrey wort erheben
In aller weisenheit Do
über nam sich sant tho-
mas nicht vnd beleib In dem
drenitidit Darnach
peflich Im der maister
die swereste frag In der
schul do nam er zu in
kunst an eine heilige lehy
sin erwidig vater des
der hies Johannes der
was des maisters von d